

**Fragen an die Bezirksversammlung
am 27.09.16 von der
Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek
„souverän in Süderelbe“**



Fragen an die Verwaltung Harburg, sofern nicht bekannt bitten wir um Anfrage beim ZKF.

1. Wie viele der im Bezirk Harburg untergebrachten Geflüchteten sind derzeit registriert? Wie viele von Ihnen verfügen über einen Aufenthaltsstatus?
2. Bezugnehmend auf unsere Frage aus dem letzten Jahr, gibt es inzwischen Informationen über Qualifikation und deren Bildungsgrad der im Bezirk Harburg untergebrachten Geflüchteten? (z.B. aus dem W.I.R. Projekt)
3. Wann soll die angekündigte Niederlassung des W.I.R.-Projektes im Bezirk Harburg etabliert werden?
4. Wie viele der (Stand 31.08.) 608 Geflüchteten der Folgeunterkünfte Cuxhavener Str. und Am Aschenland I haben Anspruch auf einen Sprach- sowie Integrationskurs? Wie viele haben diese Maßnahme bereits angetreten? Wie viele haben davon mit dem Niveau B2 abgeschlossen? Wie viele haben den Kurs abgebrochen?
5. Wie wird die Qualität und der Erfolg der Bildungsmaßnahmen kontrolliert?
6. Wie viele Betriebe im Bezirk Harburg haben Bereitschaft signalisiert, Geflüchtete auszubilden?
7. Integrationsangebote wie z.B. das in Neugraben entstandene Willkommens-Kaffee sind auf Grund mangelnder Räumlichkeiten nur 2 Stunden in der Woche geöffnet. Auch für Bildungsangebote und für Kurse z.B. Radikalisierungsprävention fehlen Räumlichkeiten. Gibt es Planungen die Verfügbarkeiten von Räumlichkeiten zu verbessern z.B. durch ein Integrationszentrum?